

mit Auszeichnung bestand. Die Leitung der Prüfung lag in den Händen des Herrn Oberstudiendirektor Dr. K. Giebel, der in seiner Schlußrede die erfreuliche Feststellung machen konnte, daß in den praktischen und schriftlichen Arbeiten gegenüber den Vorjahren Fortschritte zu verzeichnen seien. (VI 1/491)

Großmann-Stiftung. Die Sammlung ergab bisher: I. Liste:

| | |
|---|---------|
| J. Le Roy, New York | \$ 25,- |
| Wallace B. House, New York | " 3,- |
| Ad. Jacoby, Brooklyn | " 1,- |
| B. Eipper, Long Island City | " 5,- |
| Alfred G. Stein, New York | " 25,- |
| B. Mellendorf und Freunde | " 23,50 |
| G. Kohl, Jersey City | " 25,- |
| Ferd. T. Haschka, New York | " 50,- |
| G. Ahlstrom, New York | " 2,50 |
| S. Gutter, New York | " 2,50 |
| L. Rohrer, New York | " 5,- |
| James Schulz, New York | " 20,- |
| Jens Schulz, New York | " 5,- |
| I. Bejbom, Brooklyn | " 2,- |
| Martha S. Wittnauer, New York | " 25,- |
| Richard Walther, New York | " 25,- |
| Albert Meyer, New York | " 1,- |
| Ad. Birnbaum, Brooklyn | " 1,- |
| P. Bissel, New York | " 1,- |
| Hans C. Liby, Brooklyn | " 1,- |
| Strasberg, New York | " 5,- |
| P. Fullbrüge, New York | " 5,- |
| F. Maßinger, New York | " 1,- |
| M. Shenson, New York | " 4,- |
| M. Kline, New York | " 12,- |
| E. Oster, New York | " 5,- |
| S. Robert, New York | " 5,- |
| F. Michel, New York | " 5,- |
| L. Beldigar, New York | " 4,- |

\$ 294,50
(VI 1/498)

In deutscher Währung: 1229,97 RM.

Die Lohnbewegung in der Schwarzwälder Uhrenindustrie. Zu der Lohnbewegung in der Schwarzwälder Uhrenindustrie erfahren wir, daß die Arbeitgeber die Forderung der Gewerkschaften auf Lohnerhöhung abgelehnt haben. Die Gewerkschaften haben daraufhin den Schlichtungsausschuß angerufen, wo demnächst Verhandlungen angesetzt sind. (VI 1/502)

Aussichten für Uhrmacher in Brasilien. Der „Pforzheimer Anzeiger“ veröffentlicht einen Brief aus Sao Paulo, in dem kurz auf die Aussichten für gelernte Uhrmacher in Brasilien eingegangen wird. Der Briefschreiber teilt unter anderem mit, daß die Aussichten für Uhrmacher im allgemeinen gut sind, obwohl auch in diesem Beruf die billige italienische Konkurrenz vorhanden ist. Aber ein deutscher „relogeiro official“, d. h. einer der alle Arbeiten, also Groß- und Taschenuhrreparaturen ausführen kann, wird eher eine gute Entlohnung erreichen und durchsetzen. Vorbedingung ist aber, daß er genügend Geldmittel mit

hat, um die ersten Wochen auch ohne Stellung leben zu können. Selbstverständlich muß er auch die Grundbegriffe der portugiesischen Sprache beherrschen. (VI 1/484)

Eingestürzter Uhrturm. Bei dem letzten Erdbeben in Kleinasien stürzte auch das bekannte Wahrzeichen von Smyrna, der Uhrturm, ein. Der Turm zeigte den dort üblichen orientalischen Baustil und war ganz in weiß gehalten. (VI 1/509)

Das Verfahren gegen den Juwelier Solna eingestellt. Vor einiger Zeit erregte das plötzliche Verschwinden des Juweliers Solna, der unter Mitnahme von Juwelen im Werte von 200000 RM. verschwunden war, großes Aufsehen. Nachdem sich Solna freiwillig den Behörden gestellt hatte, ist nunmehr durch Beschluß der Strafkammer das Verfahren gegen ihn eingestellt worden. (VI 1/492)

Diebstahl. In der Nacht zum 28. März verübten Einbrecher bei dem Kollegen Georg Hoffmann (Jauer) einen Einbruch, bei dem ihnen für 6000 RM. Uhren in die Hände fielen. (VI 1/500)

Flume-Wettbewerb! 5000 Mark Preise! Die Firma Rudolf Flume, Berlin SW 19, Wallstr. 11/12, schreibt einen großen Wettbewerb aus, der den Zweck haben soll, neue Möglichkeiten für die Werbung des Einzelhändlers, für Schmuck und Uhren zu schaffen. Der Wettbewerb wird in drei Gruppen ausgeschrieben, und zwar für

- wirksame, graphische Darstellungen von Schmuck,
- Schaufenster-Entwürfe und Schaufenster-Photos,
- Schaufenster-Sonderstücke,
- Neuartige Ideen für Propaganda,

so daß es auch jedem Kollegen möglich ist, sich zu beteiligen. Wir begrüßen diesen Wettbewerb, da mit ihm die Firma Rudolf Flume in wirksamer Weise bestrebt ist, den Einzelhandel bei seinen Bemühungen um den Absatz zu unterstützen. Es wird hoffentlich bei dem Wettbewerb auch gelingen, das Interesse für Schmuck und Uhren in weite Kreise zu tragen, namentlich aber auch die Reklamezeichner auf dieses Gebiet aufmerksam zu machen. Das halten wir für sehr wichtig, weil es tatsächlich heute sehr schwer fällt, für die Darstellung von Schmuck geeignete Künstler zu finden. Hoffentlich bringt der Wettbewerb auch fruchtbare Anregungen für die Neugestaltung des Schaufensters. Auch hier ist noch viel Arbeit zu leisten, die nur geleistet werden kann unter Mitwirkung des ganzen Faches.

Die Firma Rudolf Flume wird das Ergebnis des Wettbewerbes, also sämtliche Einsendungen, gelegentlich der Reichstagung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher in Magdeburg zur Ausstellung bringen, so daß die gesamte deutsche Kollegenschaft Gelegenheit hat, gewissermaßen unter sich nochmals Preisrichter-Kollegium zu spielen. Wir hoffen, daß auch aus dieser Ausstellung fruchtbare Anregungen für unser ganzes Fach erwachsen.

So wünschen wir im Interesse unseres Faches dem Flume-Wettbewerb eine große Beteiligung und einen vollen Erfolg! Die näheren Bedingungen sind kostenfrei von der ausschreibenden Firma, Berlin SW 19, Wallstr. 11/12, zu bekommen. (VI 1/470)

Zentralverbands - Nachrichten

Ausstellung zur Reichstagung Magdeburg, 11. August 1928. Nachdem nunmehr die Verhandlungen mit der Stadt Magdeburg zum Abschluß gekommen sind, können wir mitteilen, daß es uns gelungen ist, auch dieses Mal bei der Reichstagung eine Ausstellung zu ermöglichen, und zwar unter sehr günstigen Bedingungen.

Die Reichstagung findet in der neuen, sehr schönen Stadthalle Magdeburg statt. Die Ausstellung wird in den Wandelgängen aufgebaut, so daß jeder Besucher der Reichstagung zunächst durch die Ausstellung gehen muß, um in den Verhandlungssaal hinein zu kommen. Dadurch ist die Gewähr gegeben, daß die Ausstellung von allen Besuchern der Reichstagung auch gesehen wird. Jeder ausstellenden Firma ist so Gelegenheit geboten, ihre Neuheiten einem großen Interessentenkreis vorzuführen.

Leider ist dieses Mal die Ausstellungsfläche sehr begrenzt, da sie nur etwa $\frac{1}{3}$ der Fläche, wie wir sie in München belegt hatten, beträgt. Wir werden deshalb voraussichtlich gezwungen sein, die Platanmeldungen zu rationieren, um möglichst vielen Firmen die Möglichkeit zur Ausstellung zu geben.

Firmen, die ausstellen wollen, bitten wir, sich mit der Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale), Königstraße 84, in Verbindung zu setzen, oder unmittelbar mit Herrn Ernst Meyer, Magdeburg, Halberstädter Straße 47, Vorsitzender des Unterverbandes der Provinz Sachsen, der bereit ist, bei einer persönlichen Besichtigung der Ausstellungsmöglichkeit behilflich zu sein. (VII/925)

Das Zeichen des Fachgeschäftes wird in immer stärkerem Umfange von den Kollegen benutzt. Das gibt uns andererseits die Verpflichtung, darüber zu wachen, daß das Zeichen nur an solche Geschäfte verliehen wird, die ihr Geschäft solide und einwandfrei führen. Das Führen des Fachzeichens bedeutet eine Verpflichtung gegenüber dem Publikum, die nicht ernst genug genommen werden kann!

Wir weisen ferner wiederholt darauf hin, daß das gesamte Reklamematerial über das Fachzeichen, also die Glasschilder, Abziehbilder und auch die Druckstöcke nur leihweise von uns abgegeben werden. Erlischt das Recht zur Führung des Fachzeichens oder wird dieses Recht von uns zurückgenommen, so muß das leihweise übergebene Reklamematerial kostenlos an uns zurückgegeben werden. Die käufliche Erwerbung des Reklamematerials, soweit es auf das Fachzeichen Bezug hat, ist ausgeschlossen. (VII 922)

Gemeinschaftsreklame. Nach den Beschlüssen der Hauptausschuß-Sitzung in Berlin sollten, um auch Mittel von seiten der Grossisten und Fabrikanten für die Gemeinschaftsreklame flüssig zu machen, Wertreklamemarken ausgegeben werden. Wir glaubten, daß es nicht notwendig sein würde, diesen Beschluß auszuführen, da wir uns nicht denken konnten, daß der Wirtschaftsverband der Deutschen Uhrenindustrie die Aufbringung eines Pauschalbeitrages für die Gemeinschaftsreklame ablehnen würde. Wir haben deshalb die Verhandlungen mit ihm erneut aufgenommen und ihm jede Brücke gebaut, um ihm die Aufbringung eines